

Volles Programm bewältigt

Gruppe Jugendlicher in Amersham / Bilanz gezogen

Bensheim/Amersham. Sind die Hamburger bei McDonalds in Bensheim oder in London die besseren? Das war offensichtlich eine der großen Fragen, die bei den jüngeren Mitgliedern des Freundeskreises Bensheim-Amersham während ihres Englandbesuchs zum Gala-Day in Amersham eingehend diskutiert wurden. Auch Stadtrat Lehmborg soll sich zu dem Thema geäußert haben.

Dies zumindest berichtete Jan Büchner dem Vorstand des Freundeskreises bei seiner Sitzung am Montagabend. Überhaupt scheint die Suche nach dem nächstgelegenen McDonalds eine wichtige Aufgabe Büchners in mehreren Fällen gewesen zu sein. Er hat darüber hinaus als Leiter der Jugendgruppe Einiges geleistet.

Die Gruppe, die aus Theo Kelidis (16), Oliver Lehmborg (14) und Nora Vanderwall (12) aus Bensheim, Pauline Cursaru (18) aus Einhausen, Jascha Janek (15) aus Fehlheim, Nikolaus Kober und Marcel Schuster (beide 14) aus Heppenheim, Julia Schröbel (18) aus Lautertal und Sandra Oppen (14) aus Schwanheim bestand, hatte ein volles Programm.

Nicht nur, dass sie am Donnerstag dem Empfang, am Freitag dem Besuch einer Modellsiedlung in Beaconsfield und einer Busfahrt durch das nächtliche London, sowie am Samstag dem Gala-Day beiwohnten, am Montag vor dem Rückflug waren sie zwischen 11.30 und 20 Uhr in Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett, im Tower und auf der Towerbrücke, die sogar geöffnet war, im Dom von St. Paul, beim Buck-

ingham Palast, auf dem neuen Riesenrad und zwei Stunden lang im Unterhaus des Parlaments. Den Rest der Zeit verbrachten sie bei McDonalds. Einige Mitglieder der Gruppe besuchten McDonalds auch am Flughafen. Vielleicht gab es ihnen das Gefühl, vorzeitig schon wieder zu Hause zu sein.

Neben Jan Büchners Bericht verblassten die anderen Tagesordnungspunkte des Freundeskreisvorstands. Kurt Haus berichtete über den etwas enttäuschenden Umsatz mit Guinness-Bier beim Bürgerfest. Dies führte er darauf zurück, dass es erstens zu kühl gewesen sei und dass zweitens das EM-Fußballspiel zwischen Deutschland und England zur besten Verkaufszeit am Samstag des Festes stattgefunden habe. Die Tatsache, dass es am Bürgerwehrbrunnen keinen Würstchenstand gegeben habe und die Musikgruppe dort doch etwa zu laut gewesen sei, hätten auch ihren negativen Beitrag geleistet.

Das zukünftige Programm des Freundeskreises nahm einige Zeit in Anspruch. Zum Winzerfest werden diesmal etwa 40 Mitglieder der Amersham-Band sowie eine offizielle Delegation von sechs und acht Mitgliedern der Amersham-Bensheim Society erwartet. Darüber hinaus wird der Amersham Rotary Club, Gäste der Bensheimer Rotarier, mit circa 50 Mitgliedern das Fest besuchen. Die Amersham-Band soll beim Winzerfestempfang im Bürgerhaus und am Samstagmorgen in der Unteren Hauptstraße spielen. Am Winzerfestumzug sollen sie auch teilnehmen.